

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 128.

Donnerstag, den 5. November 1908.

74. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckersmeisters Friedrich Edwin Horn in Borlas wird heute, am 2. November 1908, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Johannes Lahode in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. November 1908, vormittags 1/211 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 17. November 1908 Anzeige zu machen.

K. 7/08. Nr. 1. Königlich-Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

Bekanntmachung,

die Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung

zur Einkommen- und Ergänzungssteuer sind Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgehändigt worden.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugestellt worden ist, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 21. dieses Monats

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen. Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugegangen sein sollten.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 2. November 1908.

Die unterzeichnete Kircheninspektion hat genehmigt, daß die Ankündigung von allgemeinen Anordnungen und Bekanntmachungen des Kirchenvorstandes zu Altenberg durch Anschlag in der Vorhalle der dortigen Stadtkirche, sowie in der Hausflur des Bürgermeistersamtes daselbst erfolgt.

Dippoldiswalde, den 22. Oktober 1908.

895 a K.

Kircheninspektion für Altenberg.

Die neue Winteression des Reichstages.

Am diesem Mittwoch tritt der deutsche Reichstag wiederum zusammen, nachdem er am 7. Mai d. J. seine letzte Sitzung abgehalten hatte. Da er also jetzt an seine im Frühjahr abgebrochene Tätigkeit einfach wieder anknüpft, so entsfallen auch alle sonst beim Wiederbeginne der Reichstagsverhandlungen üblichen Förmlichkeiten, wie namentlich die Thronrede. Trotzdem ist es im Grunde eine ganz neue und selbständige Session, die am 4. November beginnt, denn es erwarten den Reichstag diesmal beson ere zahlreiche und dabei teilweise recht bedeutame gesetzgeberische Aufgaben, welche an die Arbeitskraft, den Fleiß und nicht zum wenigsten auch an das Verständnis der Reichsboten für die zu bewältigenden mancherlei schwierigen Materien sehr erhebliche Anforderungen stellen werden. Den Kern- und Mittelpunkt der gesamten neuen Sitzungsperiode des Reichsparlamentes bilden natürlich die finanz- und steuerpolitischen Gesetzesentwürfe, welche sich zusammen auf die Reform der Reichsfinanzen beziehen. Die Beratung hierüber wird sich zum Mittel- und Krystallisationspunkte des ganzen neuanehebenden Tätigkeitsabschnittes des Reichstages gestalten, wern auch die Finanzreformvorlage nach der Generaldebatte hierüber für geraume Zeit in der Kommission verschwinden dürfte. Der Ausgang der Reichstagsverhandlungen über dies große und schwierige Reformwerk wird von tiefgreifender Bedeutung für das Reich und für die Einzelstaaten sein, man kann darum nur lebhaft wünschen, daß besonders diese Debatten unter einem günstigen Stern stehen möchten. Neben der alles andere überragenden Reichsfinanzreform sind jedoch vom Reichstage noch zahlreiche andere gesetzgeberische Aufgaben zu lösen, die in ihrer Art teilweise auch mehr oder minder wichtig sind. Von ihnen seien erwähnt die Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1909/10, die angehängten Entwürfe über die Reform, resp. Vereinfachung der Arbeiterversicherungsgeetze nebst dem zur Krönung der sozialpolitischen Gesetzgebung bestimmten Entwürfe einer Arbeiter-Witwen- und Waisenversorgung, die Vorlagen über die Aufbesserung der Gehälter der Reichsbeamten, der Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, die Novelle zur Strafprozessordnung, außerdem die noch aus der Frühjahrstagung reitierenden mancherlei Materien, wie die Novellen zur Reichsgewerbeordnung (Regelung der Rechtsverhältnisse der Werkmeister und Techniker, der Maximalarbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen u. dergl.), zum Viehseuchengesetz, zur Zivilprozessordnung, zum Wechselstempelsteuergesetz und zum Raifschottfsteuergesetz, die Vorlagen über das Hilfslosgesetz und über die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker. Rechnet man hierzu noch die zu erwartenden Interpellationen und Initiativanträge, ferner Rechenschaftsberichte, Petitionen usw., so ergibt sich aus alledem ein ungemein reichhaltiges Beratungsprogramm für die Reichsboten; daß es bis zum Schlusse oder aber bis zur abermaligen Vertagung des Hauses im nächsten Frühjahr vollständig aufgearbeitet sein sollte, dies kann man wohl schon jetzt be-

zweifeln. Jedenfalls stehen aber im Reichstage erneut sehr interessante und hochwichtige Debatten bevor, die nicht nur das weite Feld der inneren Angelegenheiten des Reiches, sondern auch seine Auslands- und Weltpolitik betreffen werden; kann man doch z. B. in letzterer Hinsicht noch im vorweihnachtlichen Tagungsabschnitte mannigfachen bedeutsamen Erklärungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen entgegensehen. Auch die herangenahte jüngste Sitzungsperiode des Reichsparlamentes wird deshalb sicherlich die lebhafteste Aufmerksamkeit weiter Schichten des deutschen Volkes fesseln — wünschen und hoffen wir, daß die beginnenden Beratungen der deutschen Volksvertretung nur zum Heil und Segen des deutschen Vaterlandes dienen!

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 3. November. Heute vormittag fand im Sitzungszimmer des Rathauses durch Herrn Kreishauptmann Dr. Rumpelt-Dresden vor verammeltem Ratskollegium und im Beisein einer Abordnung des Stadtverordneten-Kollegiums die feierliche Neuverpflichtung des auf Lebenszeit gewählten Herrn Bürgermeister Dr. Weißbach statt. Der Herr Kreishauptmann wies denselben nach einer einkleitenden Ansprache auf den bereits früher geleisteten Eid hin und ermahnte ihn, sein Amt auch fernerhin treu und gewissenhaft zu erfüllen und der Stadt Dippoldiswalde wie bisher so auch in Zukunft ein treuer, freundwilliger und liebevoller Berater zu sein. Herr Bürgermeister Dr. Weißbach legte sodann mittels an den Herrn Kreishauptmann abgegebenen Handschlags das Gelöbniß weiterer treuer Pflichterfüllung ab und letzterer wies ihn hiernach mit entsprechenden Worten und Wünschen in das Bürgermeisteramt erneut ein. Nach dem Verpflichtungsakt ergriff Herr Bürgermeister Dr. Weißbach das Wort, um dem Herrn Kreishauptmann sowohl als auch den Herren Mitgliedern der städtischen Kollegien für das ihm jederzeit bewiesene Wohlwollen und Vertrauen zu danken und sich dasselbe auch für die Zukunft zu erbitten. Zuletzt sprechen noch die Herren Stadtrat Reichel und Stadtverordneten-Vorsteher Schiffner namens der städtischen Kollegien dem Herrn Bürgermeister Dank und Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken im Dienste der Stadtgemeinde Dippoldiswalde aus. An die Verpflichtung schloß sich ein gemeinsames Frühstück im Ratskeller an, an dem auch Herr Kreishauptmann Dr. Rumpelt teilnahm.

— **Gewerbeverein.** Durch die politischen Ereignisse der letzten Wochen hat der „europäische Weltwinkel“, wie man die Balkanstaaten so recht bezeichnend nennt, die allgemeine Aufmerksamkeit wieder einmal auf sich gelenkt. Ganz besonders zeitgemäß ist deshalb das Thema, welches Herr Direktor Laube aus Leipzig nächsten Donnerstag im Schützenhaussaale behandeln wird: „Reisebilder aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro“. Der Umstand sowohl, daß hierdurch Gelegenheit geboten ist, Land und Leute jener jetzt so oft genannten Staatengebilde kennen zu lernen, als auch die große Beliebtheit, deren

sich Herr Laube und seine vorzüglichen Lichtbilder hier erfreuen, lassen einen vollen Saal erwarten.

— Nach dem amtlichen Berichte der Rgl. Kommission für das Veterinärwesen herrschten am 31. Oktober im Königreiche Sachsen überhaupt elf verschiedene ansteckende Tierkrankheiten, und zwar: die Räude der Schafe, der Rotlauf der Schweine, die Hühnerpest und die Rotlaufseuche der Pferde in je 1 Gehöft; der Rauschbrand und die Schweineseuche einsch. Schweinepest in je 2 Gemeinden mit je 2 Gehöften; der Milzbrand in 6 Gemeinden mit 6 Gehöften, darunter in 1 Gehöft in Dittersdorf der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde; die Tollwut in 23 Gemeinden, darunter in der Stadt Dippoldiswalde und in Obercarsdorf und Schmiedeberg der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde; die Geflügelcholera in 11 Gemeinden mit 12 Gehöften; die Brustseuche der Pferde in 12 Gemeinden mit 12 Gehöften und die Gehirnriidenmarksentzündung der Pferde in 13 Gemeinden mit 13 Gehöften, darunter in 1 Gehöft in Possendorf der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

— **Mittlere Niederschlagsmengen** (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 3. Dekade, Oktober: Vereinigte Weißeritz: beob. 0, norm. 19, Abwchg. —19; wilde Weißeritz: beob. 0, norm. 22, Abwchg. —22; rote Weißeritz: beob. 0, norm. 22, Abwchg. —22; Müglitz: beob. 0, norm. 22, Abwchg. —22.

— **Schmiedeberg.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Oktober d. J. 111 Einzahlungen im Betrage von 6796 M. 38 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 57 Rückzahlungen im Betrage von 11264 M. 71 Pf.

— **Börnnersdorf.** Ein schönes Ergebnis zeltigte in diesem Jahre die Kollekte des Reformationsfestes. Sie erreichte — allein an diesem Tage — die stattliche Höhe von 10 M. 45 Pf. — Ein Freund hiesiger Kirche hat sich vor kurzem bereit erklärt, dem Gotteshause zwei neue, große Niederstafeln zu stiften, da die alten sehr unzulänglich sind. — In Balde wird unsere Kirche einen weiteren Schmud erhalten in Gestalt zweier neuer Traufstühle, für die bereits am Kirchweihmontag und am Kirchenvistationstage 11 M. 80 Pf. eingesammelt worden sind. — Den vergangenen Sonntag hat auch der hiesige Jünglingsverein im Pfarrhause keine regelmäßigen winterlichen Sitzungen wieder aufgenommen; möge er wieder solch eine rege Beteiligung erfahren wie im Vorjahre. — Gleichwie in den Jahren daher plant man auch für das kommende Weihnachtsfest wiederum ein Weihnachtsfestspiel, zu dem die Mitwirkenden sich aus Schulkindern und Erwachsenen zusammensetzen. Das Börnersdorfer Christspiel ist weit und breit bekannt, ein starkes Kontingent Besucher stellt alljährlich das benachbarte Böhmen. Dadurch hilft es wesentlich, evangelischen Glauben und evangelischen Geist den römisch-katholischen Nachbarn nahe zu bringen. Die Einkünfte fließen einem Fonds zu, aus dessen Mitteln späterhin Kirche und Pfarre restauriert werden sollen. Da durch die Spielabende ein großer wirtschaftlicher Nutzen entsteht, gibt man sich

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingehändigt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.